

Verkehrsverhältnisse

Geschäftsjahr	Beförderte		Von den Gütern entfallen auf	
	Personen	Güter	Kohlen	Ton
		t	Verfrachtungen der Johann-Baptista-Grube t	t
1927	845 282	300 420	162 818	26 717
1928	805 635	282 144	142 175	25 751
1929	666 336	283 750	137 278	23 377
1930	547 336	251 140	121 391	10 944
1931	396 683	239 923	114 565	—
1932	307 955	208 259	125 880	—

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Straßen- u. Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin; der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen, Berlin; des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen u. Kleinbahnen, Berlin; der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin; des Reichsverbandes Deutscher Verkehrsverwaltungen E. V., Berlin.

Kapital: 3 536 400 RM in 5894 Akt. zu 600 RM.

Urspr. 4 300 000 M. erhöht 1902 um 1 594 000 M. — Lt. G.-V. v. 19/12. 1924 Umstell. in voller Höhe, also als 5 894 000 RM in 5894 Aktien zu 1000 RM. — Die ao. G.-V. v. 20/12. 1933 beschloß Herabsetz. des A.-K. in Anpassung an die Vermögenslage der Ges. in vereinfachter Form

von 5 894 000 RM auf 3 536 400 RM durch Herabsetzung des Nennbetrages der Aktien um 40 %.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 24./11. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Eisenbahnanlage 6 795 179, Betriebs- und Werkstattvorräte 8357, Spez.-R.-F. 242, Erneuer.-F. 198 486, Wertpap. 1333 Kautions 90 000, Hyp.-Zusatz-Aufwert.-Ausgleich 130 849, Schuldner 7699, Kasse 366, Verlust 277 649. — Passiva: A.-K. 5 894 000, ordentl. R.-F. 589 400, Spez.-R.-F. 242, Erneuer.-F. 468 538, Kautions: Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin 90 000, Hyp. I (Staat) 212 001, Hyp. II (Kreis) 250 000, Gläubiger 3180, Rückstell. für periodische Grunderwerbsteuer 2800, Sa. 7 510 161 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931/32 241 516, Hyp.-Zs. 27 767, Hyp.-u. Darlehnstilgung 7083, Erneuer.-F.-Rückl. 55 700, Spez.-R.-F.-Rückl. 3000. — Kredit: Eisenbahnbetrieb 56 084, Steuergutscheine 1333, Verlust 277 649, Sa. 335 066 RM.

Der Vorsitzende des Vorstandes erhielt 2800 RM Bürokostenentschädigung für das Vorstandsbüro, Gehalt und Dienstaufwandsentschädigung; der Vorsitzende des Aufsichtsrats 600 RM für Bürokostenentschädigung im Geschäftsjahr 1932/33.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft, Reichskredit-Ges., Bankhaus Mendelssohn & Co.

Kleinbahn Piesberg-Rheine A.-G.

Sitz in Rheine i. W.

Vorstand: Paul Kämpers, Vigener, Meyer, Betriebsdirektor Friedrich.

Aufsichtsrat: Vors.: Landrat Dr. Schultz, Tecklenburg; Bürgermeister Schüttemeyer, Fabrikant Fritz Kämpers, Rheine; Amtmann Schulte, Westercappeln; Landesbaurat Teutschbein, Münster; Cl. Langemeyer, Mettingen; Kfm. Kleine-Müller, Westercappeln; Reichsbahnoberrat Zoller, A. Berentelg, Rheine i. W.; Fabrikant G. Deiters, Ibbenbüren, Direktor bei der Reichsbahndirektion Stieger, Münster; Landrat i. R. Dr. Fehrmann, Münster.

Gegründet: 24./7. 1900; eingetragen 8./10. 1900. Sitz bis 9./7. 1906 in Tecklenburg, seitdem in Rheine.

Zweck: Betrieb einer Kleinbahn von Osnabrück-Eversburg über den Dortmund-Ems-Kanal nach Rheine einschl. der Nebenanschlüsse, Länge 52 km, Spurweite 1 m und 1.435 m. Betriebseröffnung 1903—1905.

Kapital: 2 402 500 RM.

Urspr. 1 700 000 M. (Vorkriegskapital) in 1700 Akt. zu 1000 M. Umgestellt lt. G.-V. v. 16./5. 1924 durch Zusammenlegung im Verh. 2:1 auf 850 000 RM in 1700 Akt. zu 500 RM. — Lt. G.-V. v. 15./7. 1931 Herabsetz. des A.-K. von 850 000 RM auf 212 500 RM durch Zusammenleg. 4:1, weiter wurde Wiedererhöhh. um 2 190 000 RM auf 2 402 500 Reichsmark durch Ausgabe von Akt. zu 500 RM beschlossen. Von den 2 190 000 RM sind eingezahlt 164 000 Reichsmark.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 2./11. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Erneuer.-F., 5 % z. Bilanz-R.-F., Rest-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Forder. an noch nicht eingezahlten Aktien 2 026 000, Bahnanlagen 526 856, Umbaukonto 50 734, Erneuerungsstock 1054, Betriebsstoffvorräte 8095, Forderungen auf Grund von Leistungen und Lieferungen 14 193, Bankguthaben und Kassenbestand: Stadt. Sparkasse Rheine 6025, Reichsbank Rheine 100, Postscheckkonto 5, Betriebskassenbestand 912, Betriebsverlust 1932 11 497. — Passiva: A.-K. alte zusammengelegte Aktien 212 500, neue Aktien, Generalversammlungsbeschl. vom 15./7. 1931 2 190 000, Erneuerungsstock 1054, Unterstützungskasse 179, Anleihen u. Darlehen (aufgewertet) 205 982, Zs. rückständig aus 1932 8246, Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen und Lieferungen 17 513, Schuld an Umbaukonto 10 000. Sa. 2 645 474 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Besoldung: Löhne (ausschließlich Werkstätte- und Bahnunterhaltungslöhne) 65 387, soziale Abgaben 10 393, Unterhaltung der Ausstattungsgegenstände, Betriebsstoffe 26 105, Unterhaltung der baulichen Anlagen 13 695, Unterhaltung der Betriebsmittel 12 258, Steuern, öffentliche Abgaben 13 200, sonstige Ausgaben für Betrieb 10 633, Zinsen der Anleihen: 1932 gezahlt 7057, 1932 noch zu zahlen 8246. — Kredit: Betriebseinnahmen: aus dem Personen- und Gepäckverkehr 44 432, aus dem Güterverkehr 101 953, sonst. Betriebseinnahmen 9293, Verlust 11 498, Sa. 167 176 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Rheine i. W.: Städtische Sparkasse.

Flugplatz Rudolstadt-Saalfeld-Bad Blankenburg
Aktiengesellschaft.

Sitz in Rudolstadt. — Verwaltung in Saalfeld (Saale), Rathaus.

Vorstand: Erster Bürgermstr. Dr. Wahl, Kreisfinanzrat Händel, Saalfeld.

Aufsichtsrat: Neuwahl im Laufe des Monats Januar 1934.

Gegründet: 30./8. 1926; eingetragen 30./8. 1926. Firma bis 24./5. 1929: Flugplatz Saale-Schwarzatal Akt.-Ges.

Zweck: Errichtung von Flugplatzanlagen, in erster Linie des Flughafens Rudolstadt-Saalfeld-Bad Blankenburg in Schwarza, der An- und Verkauf von Flugzeugen im Rahmen des eigenen Bedarfs, der Betrieb von Luftverkehrslinien und die Beförderung von Personen und Gütern mit Flugzeugen, die Vermietung von Flugzeugen und Fluggerät, die Beteiligung an Luftverkehrslinien sowie Aufnahme aller Geschäfte, die mit dem Flugbetrieb in Zusammenhang stehen, die Beteiligung an Unternehmungen ähnlicher Art. — Lt. Mitteilung der Verwaltung vom Januar 1934 wird der Flugplatz seit einigen Jahren nicht mehr angeflogen.